

Dialogverfahren

Beschreibung

Die Mediation ist ein Werkzeug, um in Konfliktsituationen unter Beteiligung der Betroffenen eine Problemlösung zu erarbeiten. Dieses Werkzeug eignet sich vor allem, um die Umsetzung von Entscheidungen zu ermöglichen und eventuell besonders konfliktreiche Situationen zu lösen. Gerade bei Infrastrukturmaßnahmen, wie z. B. dem Netzausbau, kann es zu konfliktreichen Situationen kommen.

Innerhalb der Dialogverfahren zeichnet sich die Mediation durch eine sehr hohe Partizipationsintensität aus, da die Beteiligten im Vordergrund stehen und der Mediator lediglich den organisatorischen Rahmen bereitstellt und den Dialogprozess ermöglicht. Sie ist insbesondere dafür geeignet, kurzfristige Krisen zu lösen und die Akteure wieder „an einen Tisch“ zu bringen.

Der Mediator agiert dabei als Vermittler zwischen den Konfliktparteien. Der Mediator bleibt im Problemlösungsprozess neutral und ermöglicht den Prozess, ohne dabei selbst mitzuentcheiden. Daher sollte der Mediator ein unabhängiger Dritter sein, der extern beauftragt wird.

Ziele

- Stakeholder beteiligen
- Konfliktsituationen auflösen
- Gemeinsame Lösung erarbeiten

Vorgehen

1. Suche und Auswahl der relevanten Akteure

Zunächst werden alle am Konflikt beteiligten Personen oder Organisationen identifiziert. Dann wird eine Auswahl der zu beteiligenden Akteure getroffen. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass wirklich alle relevanten Akteure berücksichtigt worden sind. Dies kann gut mit einer Stakeholderanalyse bewerkstelligt werden.

2. Aufarbeitung des Konflikts

Alle Interessen, Hintergründe und Ursachen des Konfliktes werden angeführt. Dabei ist die Rolle des Mediators als unabhängiger Dritter wichtig, da die Stakeholder so eher Vertrauen fassen und die wahren Hintergründe eines Konfliktes offenlegen. Wichtig ist hier, auch die Intensität des Konfliktes einzuschätzen, um verhärtete Positionen der Konfliktparteien wieder aufzuweichen.

3. Konfliktlösungspotential ermitteln

Die Konfliktparteien sammeln Lösungsvorschläge, die gemeinsam bewertet werden. Eine Lösungsvariante sollte ausgewählt werden, auf die sich alle Beteiligten einigen können. Dabei kann in den meisten Fällen nicht allen Anforderungen in Gänze entsprochen werden. Die Akzeptanz dafür, dass nicht allen Bedürfnissen entsprochen werden kann, muss sowohl von den Konfliktparteien, als auch von dem Mediator selbst kommen.

4. Einigung auf die Problemlösung

Die ausgewählte Lösungsvariante sollte schriftlich festgehalten und von den Konfliktparteien unterzeichnet werden.

5. Feedback

Nach der Vereinbarung sollte es nochmal zu einer Sitzung kommen, die den Beteiligten die Möglichkeit eröffnet, Rückmeldung zur Umsetzung zu geben. Dies dient der Sicherstellung der Einhaltung der Vereinbarung und der Bearbeitung von Umsetzungsproblemen.

Anwendung

- **Phase 2 – Agenda Setting**
Kommunikation: Leitideen kommunizieren
Kraft zur Durchsetzung: Verhandlungskorridore abstecken
- **Phase 3 – Formulierung und Entscheidung**
Kommunikation: Dialog etablieren; Konfliktlinien auflösen
Kraft zur Durchsetzung: Reformgegner und -befürworter zusammenbringen; Konsens erarbeiten

- **Phase 4 - Umsetzung**

Kommunikation: Kommunikation zwischen den Beteiligten ermöglichen

Kraft zur Durchsetzung: Bedürfnisse aller relevanten Stakeholder berücksichtigen; Umsetzung sicherstellen

Behandelte Themen

- Agenda Setting - Reformbereitschaft fördern
 - Agenda Setting - Erfolgsaussichten kalkulieren
 - Formulierung und Entscheidung - Vertrauen aufbauen
 - Formulierung und Entscheidung - Mehrheiten sichern
 - Umsetzung - Bürgernähe herstellen
 - Umsetzung - Umsetzungsakteure aktivieren
-

Downloads

- Werkzeug Dialogverfahren Beschreibung
-

Weitere Quellen

- Sturm, Robert „Gezielter Griff in den Berater-Werkzeugkoffer. Die Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Mediation und Moderation.“ TAO Infodienst 20 2003.
 - Teubert, Benjamin „Mitarbeiter der Verwaltung als Mediatoren in Verwaltungsverfahren?, Eine Untersuchung am Beispiel der Arbeit von Raumordnungs- und Landesplanungsbehörden“ Nomos Verlagsgesellschaft. 2011.
 - Bundesverband Mediation Spektrum der Mediation No. 42 2011. Verfügbar unter: http://www.bmev.de/index.php?id=sdm_42 (Download vom 18.03.2013).
 - Sellnow, Reinhard. Mediation, Wegweiser Bürgergesellschaft, Stiftung MITARBEIT 2011. <http://www.buergergesellschaft.de/politische-teilhabe/modelle-und-methoden-der-buergerbeteiligung/konflikte-bearbeiten-standpunkte-integrieren/mediation/106162/> (Download vom 18.03.2013).
-



▲ Hochschule Harz
Hochschule für angewandte Wissenschaften